

Rainbow Gospel Chor Neheim

Neuer Chorleiter, neue Aufgaben, Änderungen überall,
dann, oh Schreck, der große Knall.
Keine Auftritte, keine Proben, nicht einmal Treffen möglich,
jedes Hygienekonzept versagte zuerst kläglich.
Später mit Einzelproben draußen das Beste draus gemacht,
der Pandemie schlagen wir ein Schnippchen, das wäre doch gelacht.

Nun treffen wir uns nach langer Zeit endlich wieder,
vorsichtig erklingen auch leise die Lieder.
Die Stimme ein bisschen eingerostet ist,
so lange nicht zu singen, ist wirklich Mist.
Ich habe erst gedacht, ich treffe ja überhaupt keinen Ton.
Nach ein paar Proben war es dann besser schon.

Keine Sitzungen, keine Versammlungen, gestattet war es nicht.
Aber am Ende des Tunnels ist immer ein Licht.
Gerade dürfen wir uns wieder einmal sehen,
das nutzen wir weidlich aus, bevor wir auseinander gehen.
Ob das nächste Woche noch so sein wird, keiner kann das sagen,
oder einen Ausblick gar auf die nächsten Monate wagen.

So wollen wir, was uns letztes Jahr nicht konnte gelingen,
Urkunden, Plaketten und Nadeln unter die Leute bringen.
Die für letztes Jahr waren geparkt bei mir,
die für dieses Jahr habe ich auch schon hier.
Allerdings habe ich immer dieselben Sängerinnen und Sänger auf dem Zettel
stehen,
die schon viele Jahre zu Eurem Chor hingehen.

Allen voran ist da Michael Jäink zu nennen.
Den wirklich alle in der Chorszene kennen.
Seit nunmehr 51 Jahren singt er aktiv im Chor,
seit 31 Jahren steht ein Vorstandsposten davor.
Aber nicht nur Singen oder Geld einnehmen er kann,
auch zum Trommelkurs ging er irgendwann.
Ein Hans Dampf in allen Gassen,
wo er die Zeit dafür hernimmt, ist kaum zu fassen.

Ähnliches gilt für Heinz Reffelman,
21 Jahre als 1. Notenwart bei der Probe der erste Mann,
Jetzt kommt noch 65 Jahre aktives Singen hinzu,
unglaublich, wie die Jahre vergehen im Nu.
Verlässlich, wie eh und je, ist er nicht mehr wegzudenken,
muss er doch das Notensystem in die richtigen Bahnen lenken.
In der Neheimer Chorszene ein Urgestein,
hoffentlich werden es noch ein paar weitere Jahre sein.

Zuletzt ist Christel Düllberg zu nennen,
die seit Gründung vor 20 Jahren alle nur als 1. Vorsitzende kennen.
Auch trotz Krankheit im Einsatz wie immer,
mit zunehmendem Alter wird es mit der Gesundheit leider schlimmer.
Ob Organisation, Moderation, Fahrdienst oder Gesang,
im Dienst 7 Tage die Woche 24 Stunden lang.
Unermüdlich und immer mit Freude am Start.
Und stets freundlich, so wie es ist ihre Art.
Lässt die Sängerinnen und Sänger niemals im Stich.
So eine Vorsitzende ist für alle vorbildlich.

Und nun also sagen wir den Jubilaren Dank,
Ihr seid für Euren Chor immer eine sichere Bank.
Bleibt bzw. werdet gesund, damit wir uns alle bald wiedersehen,
wobei wir hoffentlich dann auch auf einer Bühne stehen.
Mit besten Wünschen vom CV NRW,
gratuliere ich zusätzlich auch für KCVA und GAC.